

Kraftwerk in der Warteschleife



Seit Jahren bereits visualisiert – vor der Umsetzung steht das Kraftwerk aber noch lange nicht VERBUND

Vom Bau des Verbund-Projekts in Gratkorn hängt Verkehrsplanung ab.

Von Robert Preis

In Gratkorn und Gratwein-Straßengel ist das Kraftwerk schon lange Thema. Die Gratkornener Verbund-Anlage wurde ja gemeinsam mit dem Grazer Murkraftwerk nach dem UVP-Verfahren bereits 2013 genehmigt. Seitdem kursieren zwar Zeichnungen, Termin für den Baustart gibt es allerdings keinen. Verbund-Sprecher Robert Zechner erklärt, warum: „Aufgrund der Neuwahlsituation liegt das entsprechende Gesetz zum Ausbau der erneuerbaren Energien noch nicht vor – deshalb können wir auch keinen Zeitplan für eine Realisierung des Murkraftwerks nennen.“ Das Projekt sei aber in der Projekt-Pipeline, „besonders vor dem Hintergrund der 2030-Ziele (hundert Prozent Strom aus erneuerbarer Energie in Österreich)“.

Von dem Bau hängt auch die Verkehrsplanung der Region – insbesondere was das Fahrradwegenetz betrifft – ab. Erst kürzlich bestätigte Gratwein-Straßengels Bürgermeister Harald Mulle, dass durch den Kraftwerkbau ein Radweg entlang der Mur bis Graz möglich wäre. Ein Projekt, das auch viele Probleme im bestehenden Radnetz lösen und einen weiteren Übergang über die Mur liefern könnte.